

5.6 Natur und Umwelt

Anlagen	Grundlagen
	<ul style="list-style-type: none">• Landschaftsrahmenplan• Trinkwasserschutzgebiete / Überschwemmungsgebiete• Steganlagenkonzept (im Wassertourismuskonzept integriert)

Die Stadt Brandenburg an der Havel ist eingebettet in eine *attraktive wasser- und waldreiche Landschaft*. 30 % des Stadtgebiets sind Wald-, 20 % Wasserflächen. Das Bild der Stadt wird durch Flüsse und Seen, Wald, Feuchtwiesen und seltene Tier- und Pflanzenarten geprägt. Diese Umgebung ist von hohem Wert für die Stadtentwicklung und die Stadt ist daher bemüht, diesen Reichtum zu erhalten, u. a. mittels der Ausweisung verschiedener *Schutzgebiete* (Landschafts-, Naturschutz-, Vogelschutzgebiete, Flora-Fauna-Habitate-Gebiete). Aus der industriellen Geschichte hervorgegangen sind jedoch auch diverse Altlasten auf alten Industrie- und Gewerbeblächen, die sukzessive saniert oder gesichert werden. Auf dem Stadtgebiet sind derzeit rd. 300 *Altlastenflächen* bzw. -verdachtsflächen erfasst. Einklang zwischen Industrie und Natur herzustellen, zählt daher ebenso zu den Aufgabenstellungen im Bereich des Natur- und Umweltschutzes.

Hierbei profitiert die Stadt Brandenburg an der Havel von ihrem Kreisfreiheitsstatus. Es werden sowohl die gemeindlichen als auch die kreislichen Aufgaben durch das Amt für Umwelt- und Naturschutz wahrgenommen. Kurze Entscheidungswege und bürgernahe Verwaltung werden so sichergestellt.

Zu den Aufgaben des Amtes für Umwelt- und Naturschutz zählt auch der Schutz der Bevölkerung vor schädlichen Umwelteinwirkungen. Daneben gilt es aber auch, Umweltsünden zu vermeiden und in diesem Sinne Aufklärungsarbeit zu leisten.

Engagierte Bürger, Natur- und Umweltfreunde, Vereine und Verbände und die Mitarbeiter des Amtes für Umwelt- und Naturschutz der Stadt setzen sich für den Erhalt, die Sicherung und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen und des Landschaftsbildes ein. Als ein großer Erfolg im Artenschutz der vergangenen Jahre kann angesehen werden, dass in Brandenburg an der Havel vom Aussterben bedrohte Tierarten (z. B. Biber, Fischotter) mit optimistischen Beständen leben.

Mit der Bewirtschaftung der Gärten, Gemüse- und Obstanbau leisten die Kleingärtner einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung und sinnvollen Nutzung der vorhandenen Grünflächen in der Stadt und zum Erhalt der Natur. Rd. 5.580 Parzellen stehen den Kleingärtnern in Brandenburg an der Havel derzeit zur Verfügung.

Zusammenfassend lassen sich folgende Stärken und Schwächen im Bereich »Natur und Umwelt« in Brandenburg an der Havel feststellen:

+ Stärken +	- Schwächen -
<ul style="list-style-type: none">• umfassende naturnahe Ressourcen• eine der landschaftlich reizvollsten Städte im Land• Alleinstellungsmerkmal „Naturerlebnis in der Stadt“	<ul style="list-style-type: none">• Altlastensituation im Stadtgebiet (rd. 300 Altlasten)